

20.05.2025 – 09:53 Uhr

Tierschutz und globale Gesundheit – ein historischer Moment



Tierschutz und globale Gesundheit – ein historischer Moment

Das verabschiedete Pandemieabkommen soll Menschen und Tiere besser schützen

Zürich/Genf, 20. Mai 2025 – Der Tierschutz hat es bis auf die ganz grosse Bühne geschafft. Denn rund 190 Länder weltweit haben sich gemeinsam nach langen Verhandlungen geeinigt und die Bedeutung des Tierschutzes für die Krankheitsprävention im Pandemieabkommen anerkannt. Zum ersten Mal werden das One Health-Konzept, das die Verflechtung von Gesundheit und Wohlergehen von Mensch, Tier und Umwelt anerkennt, und die Pandemieprävention in einem internationalen Instrument verankert. Heute während der 78. Weltgesundheitsversammlung wurde das verhandelte Abkommen verabschiedet.

Seit Jahren setzt sich VIER PFOTEN für die Schliessung aller Pelzfarmen, die Beendigung des Wildtier-, Hunde- und Katzenhandels sowie bessere Haltungsbedingungen von sogenannten Nutztieren ein. Nun erhält die globale Tierschutzorganisation Rückenwind auf globaler Ebene. Durch die Verankerung von One Health im Pandemieabkommen erkennen weltweit rund 190 Länder endlich an, was die Wissenschaft schon lange bestätigt hat: Wir können künftige Pandemien nicht verhindern, ohne den Umgang mit Tieren und unserer Umwelt zu verbessern.

Denn wenn Tiere unter menschlichem Einfluss leiden und nicht artgemäss gehalten oder behandelt werden, kreiert das optimale Bedingungen für die Ausbreitung von Krankheiten. Gestresste oder geschwächte Tiere, eng zusammengepfercht mit zahlreichen Artgenossen wie beispielsweise Tiere auf Pelzfarmen, begünstigen die Übertragung und die Mutation von Krankheitserregern, die auch auf den Menschen übergehen können.

Im Abkommen geht es unter anderem darum, dass alle unterzeichnenden Länder eigene Strategien, Leitfäden oder Gesetze ausarbeiten, um das Ziel zu erreichen, Pandemien vor deren Ausbruch zu verhindern. Dabei soll sektorenübergreifend gearbeitet werden, und auch lokale Anspruchsgruppen sollen einbezogen werden. Verschiedene Länder wie die Schweiz haben bereits [One Health-Strategien](#) erarbeitet. «Wir freuen uns über diese Massnahmen und fordern zugleich weitere Schritte in Richtung mehr Tierwohl und Tiergesundheit zum Schutz von Mensch, Tier und der Umwelt», sagt Sarina Gerber, Policy Officer bei VIER PFOTEN Schweiz.

Hintergrund zu One Health

Das [Expertengremium für One Health](#) definiert das Konzept als «einen integrierten, vereinheitlichenden Ansatz, der darauf abzielt, die Gesundheit von Menschen, Tieren und Ökosystemen nachhaltig auszugleichen und zu optimieren. Er erkennt an, dass die Gesundheit von Menschen, Nutz-, Haus- und Wildtieren, Pflanzen und der weiteren Umwelt (einschliesslich der Ökosysteme) eng miteinander verbunden und voneinander abhängig sind.»

Über VIER PFOTEN

VIER PFOTEN ist die globale Tierschutzorganisation für Tiere unter direktem menschlichen Einfluss, die Missstände erkennt, Tiere in Not rettet und sie beschützt. Die 1988 von Heli Dungler und Freunden in Wien gegründete Organisation tritt für eine Welt ein, in der Menschen Tieren mit Respekt, Mitgefühl und Verständnis begegnen. Im Fokus ihrer nachhaltigen Kampagnen und Projekte stehen Streunerhunde und -katzen sowie Heim-, Nutz- und Wildtiere – wie Bären, Grosskatzen und Orang-Utans – aus nicht artgemässer Haltung sowie aus Katastrophen- und Konfliktzonen. Mit Büros in Australien, Belgien, Bulgarien, Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Kosovo, den Niederlanden, Österreich, der Schweiz, Südafrika, Thailand, der Ukraine, den USA und Vietnam sowie Schutzzentren für notleidende Tiere in elf Ländern sorgt VIER PFOTEN für rasche Hilfe und langfristige Lösungen. In der Schweiz ist die Tierschutzstiftung ein Kooperationspartner vom Arosa Bärenland, dem ersten Bärenschutzzentrum, welches geretteten Bären aus schlechten Haltungsbedingungen ein artgemässes Zuhause gibt. www.vier-pfoten.ch

Fotos

Hochaufgelöste Bilder sind [hier](#) herunterladbar.

Fotos und Filmmaterial dürfen kostenfrei verwendet werden. Sie dürfen nur für die Berichterstattung über diese Medienmitteilung genutzt werden. Für diese Berichterstattung wird eine einfache (nicht-ausschliessliche, nicht übertragbare) und nicht abtretbare Lizenz gewährt. Eine künftige Wiederverwendung der Fotos und des Filmmaterials ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung von VIER PFOTEN gestattet.

Copyright siehe Metadaten

Es kommt österreichisches Recht ohne seine Verweisnormen zur Anwendung, Gerichtsstand ist Wien.

Medienkontakt:

Oliver Loga
Press Manager Schweiz
VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz
Altstetterstrasse 124
8048 Zürich
Tel. +41 43 311 80 90
presse@vier-pfoten.ch
www.vier-pfoten.ch

Medieninhalte



Wenn Tiere unter menschlichem Einfluss leiden und nicht artgemäss gehalten werden, können sich Krankheiten schnell ausbreiten. © VIER PFOTEN



Wenn Tiere unter menschlichem Einfluss leiden und nicht artgemäss gehalten werden, können sich Krankheiten schnell ausbreiten. © VIER PFOTEN



Wenn Tiere unter menschlichem Einfluss leiden und nicht artgemäss gehalten werden, können sich Krankheiten schnell ausbreiten. © VIER PFOTEN

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100004691/100931788> abgerufen werden.